



In der Wäscherei. F.: Mathilda

Waschen per Hand

WÄSCHEREI Ein typischer Tag in der Mini-Wäscherei.

VON TIM (11) UND SARAH (9)

REGENSBURG. Jakob (12) hat uns erzählt, was in der Wäscherei alles passiert.

Was wascht ihr in der Wäscherei?

Wir waschen hier so gut wie alles: Von Stoffen über Tablett bis hin zu Geschirr.

Wie wascht ihr?

Die Stoffe werden erst mit der Hand gewaschen und dann in der Waschmaschine. Anschließend trocknen sie.

Welche Stationen geben euch die meisten Aufträge?

Meistens geben uns die Esstische Aufträge, weil dort alles steril sein muss.

Wie viele Kinder sind bei euch beschäftigt?

Da das Wasserwerk und die Wäscherei zusammengehören, haben wir ca. 12 Kinder. Außerdem haben wir ca. 5-10 Kunden pro Tag.

KURZ NOTIERT

Am Freitag um 11:00 Uhr verabschieden wir die Minis aus Luxemburg und Odessa auf der Bühne.

Das TV-Studio sendet die Live-Show auf der Leinwand schon um 15:00 Uhr und sie dauert ca. 20 Minuten.

Um 12:30 Uhr hört man vom Radio das Journal.

Auf der Bühne kann man um 11:30 Uhr den Rollstuhltanz bewundern.

Auf dem roten Platz findet um 13:00 bis 15:00 Uhr die große Versteigerung statt.

Beim Kunstforum kann man die Ausstellung „10 Jahre Mini-Regensburg“ ansehen.

Die Uni bietet am Freitag unter anderem von 11.00 bis 11.30 Uhr die Vorlesung „Flüssig oder fest?“ im Labor an.

Tamina (8), Lisa (10), Rafael (10)



Selbstbewusst vor dem Spiel: das Team „Betreuer“.

Fotos: Lilli

Kinder gewinnen gegen Betreuer

SPIEL „Schlag den Betreuer“ hat auf der Bühne alle verzaubert.

VON ROMY (10) UND LILLI (9)

REGENSBURG. Schnelligkeit, Wissen und Teamfähigkeit haben bei dem Spiel „Schlag den Betreuer“, das auf der Bühne stattgefunden hat, zu großem Spaß geführt. Von Hanna (9) und Marie (10) vom Kulturamt haben wir im Vorfeld Informationen gesammelt. Hanna ist seit letzter Woche im Kulturamt und weiß deshalb, dass schon seit letzter Woche der Plan für die Durchführung des Spiel stand.

Die konkrete Planung startete jedoch erst einen Tag vor dem Spiel. Beide waren vor der Moderation sehr aufgeregt, weil sie noch nie auf der Bühne standen, jedoch freuten sie sich auch darauf, weil es ihnen Spaß macht.

Keine Favoriten vorm Spiel

Einen Favoriten hatten sie nicht, beide wollten sich ein-



Ein Spiel: Flaggenraten.



Gebannte Zuhörer

fach überraschen lassen, wer gewinnt. Jeweils drei Spieler bildeten das „Team Groß“ und das „Team Klein“. Weil es zu viele Leute gab, die mitmachen wollten, wurden die Teilnehmer ausgelost.



Das Siegerteam, von links: Felix, Noah und Mariam.

Das „Team Groß“ bestand aus Iris (30), Laura (21) und Elena (26). Das „Team Klein“ bestand aus Noah (11), Felix (12) und Mariam (13). Die fünf durchlaufenen Spiele waren: Länder erraten, Buchstabensa-

lat, Promi-Raten, Lieder erraten und „Wo ist es?“.

Nach einer spannenden Partie, bei der die Zuschauer viel zu jubeln hatten, mussten sich die Betreuer letztendlich doch den Kindern geschlagen geben.

Mädchen gestoßen

POLIZEI Erneut kam es zu Auseinandersetzungen.

REGENSBURG. Heute kam es zu vielen brutalen Ereignissen. Es gab einen Konflikt zwischen einem Mädchen und drei Jungen, wobei das Mädchen gestoßen und geschlagen wurde. Außerdem drängten sich ein Junge und ein Mädchen in einer Schlange vor und beleidigten andere Kinder. Zudem bekam ein Junge einen Nackenklatscher von einem anderen Kind. Einem Jungen wurden 40 Ratscherl gestohlen, ein anderer brach zum Spaß mit einer Spielzeugpistole in der Bank ein.

Tara (12)

Eisdiele erwünscht

STATISTIK Architekturbüro macht Umfrage.

REGENSBURG. Bei der Suche nach dem beliebtesten Ort in der Mini-Stadt fand das Architekturbüro heraus, dass die Theaterwerkstatt am beliebtesten ist. Zusätzlich wurde bei der Umfrage herausgefunden, dass 13 von 60 Kindern eine Eisdiele hier in Mini-Regensburg fehlt. 22 Kinder sind zufrieden. Fürs echte Regensburg sprechen sich die meisten für ein Kindertheater aus.

Fabian (12)



Lieblingsort der Mini-Bürger: die Theaterwerkstatt.

Frische Luft, Natur und Spaß in der Gärtnerei

BLUMEN In der Gärtnerei gibt es einiges an Arbeit zu tun.

VON TARA (12) UND JAKOB (12)

REGENSBURG. Die Gärtnerei in Mini-Regensburg hat einiges zu bieten. Dort werden nicht nur eine ganze Menge an Blumen verkauft, sondern ebenfalls Gemüse wie Salat, Tomaten und Kohlrabi oder Kräuter wie Kresse und Zitronenmelisse. Die Mi-

ni-Gärtner sind mit Unkraut jäten, Umpflanzen, Blumen verkaufen und Töpfe abspülen beschäftigt. Die Kinder mögen es an der frischen Luft in der Natur zu arbeiten. Auch die Betreuer sind gerne draußen und finden es toll, dass die Kinder so viel Spaß und Freude daran haben, neue Erfahrungen mit der Natur zu machen. Hilfe bekommen die Kinder dort von einem echten Gärtner. Eine Gärtnerei gehört in Mini-Regensburg genauso dazu wie das Rathaus

oder das Einwohnermeldeamt. Céline (13) arbeitet schon seit drei Tagen in der Gärtnerei. Am liebsten verkauft sie die Blumen, weil man da die Kunden beraten kann. Ihre Lieblingsblumen sind Zinien und Eisbegonien. Obwohl ihr der Job Spaß macht, wäre sie im echten Leben eher nicht so gerne Gärtnerin.

Reti (13) arbeitet seit zwei Tagen in der Gärtnerei und ihr macht das Umpflanzen von Blumen am meisten Spaß.



Céline und Vinzent bei der Arbeit.

Foto: Jakob